

P O S I T I O N S P A P I E R

# **Warum Demokratiebildung und kirchliche Erwachsenenbildung zusammengehören**

**Acht gute Gründe und Tipps zur Umsetzung**



# Warum Demokratiebildung und kirchliche Erwachsenenbildung zusammengehören

## Acht gute Gründe und Tipps zur Umsetzung

Demokratiebildung in der kirchlichen Erwachsenenbildung ist kein Zusatz. Sie ist gelebter Glaube und demokratische Verantwortung, gerade angesichts von sozialer Polarisierung, Klimawandel und Digitalisierung. Bildung vermittelt nicht nur Wissen, sondern befähigt Menschen, ihre Zukunft mitzugestalten. Bildung und Glaube heißen also gleichermaßen: Zukunft gestalten.

Die folgenden acht „guten Gründe“ sollen Sie dazu ermutigen, demokratiebildende Themen in Ihre Angebote der Erwachsenenbildung zu integrieren. Und sie liefern Argumente, wenn solche Angebote in Ihrem Programm kritisch angefragt werden.

### 1. Es geht um gemeinsame Werte

Kirchliche Erwachsenenbildung vermittelt ethische Grundwerte wie Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenwürde – Demokratie basiert auf diesen Werten.

→ Kirchliche Erwachsenenbildung kann diese ethischen Grundlagen stärken und zur Wertebindung in einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft beitragen.

#### Das können Sie konkret tun:

- /// Sprechen Sie in Ihren Angeboten über gesellschaftliche Themen, bei denen diese Werte herausgefordert werden, z.B. Armut, Ausgrenzung oder Diskriminierung.
- /// Thematisieren Sie Werte in Ihren Veranstaltungen.
- /// Überlegen Sie, welche Werte Ihnen in der Bildungsarbeit besonders wichtig sind.

### 2. Menschen lernen, komplexe Sachverhalte zu beurteilen

Demokratie lebt von informierten und reflektierten Bürger:innen. Kirchliche Erwachsenenbildung soll die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und zur ethischen Entscheidungsfindung anregen.

→ Eine reflektierte Gewissensbildung ist auch Voraussetzung für verantwortliches demokratisches Handeln. Kirche kann und soll Räume eröffnen, in denen Menschen lernen, moralisch und politisch fundierte Entscheidungen zu treffen.



### Das können Sie konkret tun:

- /// Bieten Sie Veranstaltungen zu ethischen Fragen an, die ethisch-moralische Auseinandersetzung anregen.
  - /// Bringen Sie unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema ein.
  - /// Schulen Sie z.B. in Medien- und Informationskompetenz.
  - /// Ermöglichen Sie Diskussionen und Austausch für eine fundierte Meinungsbildung.
- 

### 3. Wir kommen miteinander in Verbindung

Der christliche Glaube betont Nächstenliebe und Respekt gegenüber dem Anderen – eine Haltung, die demokratische Gesellschaften dringend benötigen.

- Kirchliche Erwachsenenbildung bietet Räume für Begegnung und Austausch. Sie ist offen für unterschiedliche Perspektiven, Meinungsvielfalt und den Austausch darüber. So trägt sie zum Verständnis untereinander bei und ermöglicht gesellschaftliche Verbundenheit sowie konstruktive Streitkultur.

### Das können Sie konkret tun:

- /// Ermutigen Sie zu Meinungsaustausch, z.B. durch Podien, Streitgespräche oder „runde Tische“ mit verschiedenen Perspektiven.
  - /// Bieten Sie Veranstaltungen an, in denen Gesprächskultur geschult wird.
  - /// Ermöglichen Sie Wissens- und Verständniserweiterung durch Aufklärung und Austausch über andere Perspektiven, Kulturen oder Lebensformen.
  - /// Versuchen Sie in Ihren Angeboten, Alters- oder Personengruppen zu mischen.
- 

### 4. Alle gestalten mit

Christliche Bildungsarbeit legt Wert auf Mitbestimmung und Teilhabe, was mit demokratischen Prinzipien wie Bürger:innenbeteiligung und politischer Mitgestaltung übereinstimmt.

- Kirche ist Teil der Zivilgesellschaft und im Sinne ihres Verkündigungsauftrags Mitgestalterin öffentlicher Diskurse. Ihre Bildungsarbeit trägt zur Befähigung von Menschen bei, sich aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen – vom Privaten über die Kommunalpolitik bis zur globalen Verantwortung.
- Kirchliche Erwachsenenbildung wirkt nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Demokratiebildung kann helfen, Partizipation und Synodalität innerhalb kirchlicher Institutionen zu stärken.

### Das können Sie konkret tun:

- /// Ermutigen Sie Menschen zur Beteiligung auf kirchlicher und gesellschaftlich-politischer Ebene, z.B. für Ehrenämter oder in der Bürger:innenbeteiligung.
  - /// Beteiligen Sie Menschen an der Planung Ihrer Bildungsangebote, z.B. durch das Einholen von Rückmeldungen oder die Offenheit für Themeneingaben und Interessensabfragen.
  - /// Bieten Sie Veranstaltungen für besondere Zielgruppen an, z.B. Familien.
-

## 5. Verantwortung und Engagement gehören zusammen

Demokratie braucht Engagement. Kirchliche Erwachsenenbildung ermutigt Menschen, Verantwortung für sich, andere und die Gesellschaft zu übernehmen – auch politisch.

→ Das christliche Freiheitsverständnis, in dem der Mensch frei ist, zu entscheiden und zu handeln, ist mit der Idee der Verantwortung verbunden. Menschen sollen Verantwortung für sich selbst übernehmen, aber auch für andere und die Gemeinschaft.

### Das können Sie konkret tun:

- /// Zeigen Sie auf, wo sich Menschen in Ihrer Gemeinde und Region engagieren können.
- /// Vernetzen Sie sich mit anderen gesellschaftspolitischen oder sozialorientierten Einrichtungen.

## 6. Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement

Demokratie heißt auch Schutz vor Diskriminierung. Kirchliche Erwachsenenbildung schult das Bewusstsein für Gerechtigkeit und die Verantwortung gegenüber Benachteiligten.

- Das sozialetische Prinzip der Gerechtigkeit verlangt gesellschaftliches Engagement. Demokratiebildung unterstützt Menschen, sich aktiv und strukturell für Gerechtigkeit einzusetzen.
- Demokratiebildung stärkt auch Menschen mit geringeren Teilhabechancen, ihre Perspektiven einzubringen und für sich einzustehen.

### Das können Sie konkret tun:

- /// Kooperieren Sie mit sozialen Einrichtungen z.B. der Caritas oder anderen sozialen Netzwerken.
- /// Überlegen Sie, welchen Personen Sie Ihre Angebote aktuell zugänglich machen und wie Sie Hürden abbauen können.

## 7. Historische Verantwortung muss übernommen werden

Aus ihrer eigenen Geschichte heraus hat die Kirche eine Verantwortung, sich aktiv für demokratische Strukturen einzusetzen und antidemokratischen Tendenzen entgegenzutreten.

- Kirchliche Erwachsenenbildung hat eine präventive Funktion gegenüber Radikalisierung und menschenverachtenden Ideologien. Indem sie demokratisches Denken und kritisches Urteilsvermögen stärkt, fördert sie Haltungen und Kompetenzen gegen Populismus, Extremismus und Gleichgültigkeit.

### Das können Sie konkret tun:

- /// Machen Sie Angebote für die Auseinandersetzung mit Populismus und Extremismus.
- /// Bieten Sie Aufklärung und Argumentationstrainings zur Orientierung an, z.B. im Umgang mit Desinformation und diskriminierenden Ausdruckweisen.

## 8. Friedliches Miteinander ist die Grundlage

Christliche Bildung fördert friedliches Miteinander und gewaltfreie Konfliktlösung – essenzielle Kompetenzen für eine stabile Demokratie.

→ Demokratie und Frieden sind eng miteinander verbunden. Unter anderem sind Rechtsstaatlichkeit, demokratische Mitbestimmung und Gerechtigkeit wichtige Faktoren für dauerhaften Frieden. Kirchliche Erwachsenenbildung, die eine Friedensethik fördern möchte, muss daher auch demokratische Kompetenzen vermitteln. Genauso wie gewaltfreie Konfliktbearbeitung Teil der Demokratiebildung ist.

### Das können Sie konkret tun:

/// Setzen Sie Themen wie Kommunikationstrainings, konstruktive Konfliktbearbeitung und gewaltfreies Miteinander um.

## Kirchliche Erwachsenenbildung ist nie neutral!

Kirchliche Erwachsenenbildung trifft immer auch Aussagen über das gute Leben und die gerechte Gesellschaft. Sie kann daher nicht unpolitisch bleiben – und muss sich zur Demokratie bekennen.

Sie darf nicht neutral gegenüber Unrecht sein. Sie muss Grundrechte aktiv vertreten – besonders die Gleichheit und Würde aller Menschen.

Demokratiebildung basiert genau auf dieser Idee – der Gleichwertigkeit und Mitbestimmung aller. Kirchliche Erwachsenenbildung muss daher demokratische Werte fördern, um dem eigenen Menschenbild gerecht zu werden.

### Demokratiebildung konkret:

Sie haben Lust bekommen, politische Erwachsenenbildung umzusetzen? Bei der Fachstelle Demokratiebildung finden Sie konkrete Angebote und Unterstützung:

[www.bwerk.de/demokratie](http://www.bwerk.de/demokratie)



### **3 x gut zu wissen: Demokratiebildung gestalten**

Bei der Gestaltung von Angeboten der Demokratiebildung kann der Beutelsbacher Konsens Orientierung bieten. Er ist 1976 im schwäbischen Beutelsbach entstanden und in der Demokratiebildung weit verbreitet, insbesondere in der schulischen Bildung. Er benennt drei zentrale Leitgedanken:

#### **Überwältigungsverbot:**

Lehrende dürfen eine Meinung nicht aufzwingen. Lernende sollen in die Lage versetzt werden, sich eine eigene Meinung zu bilden.

#### **Kontroversitätsgebot:**

Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen. Verschiedene Perspektiven auf ein Thema sollen sichtbar gemacht werden.

#### **Orientierung an den Teilnehmenden:**

Lernende werden dabei unterstützt, ihre eigene Interessenlage zu analysieren und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Demokratiebildung vertritt also einerseits nicht die Interessen einer einzelnen Partei und kann andererseits nie neutral sein – sie bezieht Position für demokratische Werte und Verfassungsziele wie z.B. die unantastbare Würde aller Menschen.

### **Ansprechpersonen:**

#### **Fachstelle Demokratiebildung:**

demokratiebildung@bwerk.de  
Barbara Ehrensberger  
Markus Fugmann

#### **Fachstelle Ehrenamt und Engagementförderung:**

bildungvorort@bwerk.de  
Hannah Bohnert  
Markus Obert



#### **Herausgeber**

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg  
Fachstelle Demokratiebildung und  
Fachstelle Ehrenamt und Engagementförderung  
Karlsruher Str. 3, 79108 Freiburg  
Tel. 0761-70862-0, info@bwerk.de, www.bwerk.de

#### **Redaktion**

Hannah Bohnert, Barbara Ehrensberger, Markus Obert

#### **Layout**

buero-01, Sabine Schanz

#### **Bildnachweis**

Rebecca Conte Fotografie, Adobe Stock  
2026